

Aller Anfang ist schwer

Von -Yui_Hirasawa-

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Der Zahir	2
Kapitel 2: Elemente	8
Kapitel 3: Folgenreiches Kostümfest	14
Kapitel 4: Vielleicht...	23

Kapitel 1: Der Zahir

Es war Herbst und das Gelände von Hogwarts erstrahlte in allen möglichen Farben. Buntes Laub lag überall und wurde hin und wieder durch kleine Windböen aufgewirbelt.

Potter saß hoch oben auf einem der dicken Äste eines Baumes von dem aus er verträumt beobachtete wie die Blätter im Wind tanzten, bis sein Blick plötzlich von etwas Schönerem abgelenkt wurde.

Lily Evans.

Ihr langes rotes Haar flog wild umher, während sie konzentriert in einem Buch las. Ohne wirklich zu sehen wohin sie lief, kam sie dem Baum auf dem James saß immer näher.

Er grinste frech.

„Hey Evans!“ , rief er zu ihr herunter, woraufhin sie leicht zusammenzuckte und ihren Blick nach oben wandte.

„Potter! Bist du denn wahnsinnig? Was machst du da oben!? Wenn du da herunter fällst...“ – „Bist du etwa besorgt?“ , unterbrach er sie und zog die Augenbrauen in die Höhe.

„So ein Unsinn! Breche dir meinetwegen alle Knochen, was kümmert es mich?“ , antwortete sie bissig.

Potter beugte sich leicht vom Ast herunter um Lilys besser sehen zu können. Er wusste der Moment war eigentlich alles andere als günstig, doch ehe er sich versah hatte er es auch schon ausgesprochen. Es war als wären die Worte einfach von allein aus seinem Mund gekommen.

„Evans, gehst du mit mir aus?“

Evans schüttelte ungläubig mit dem Kopf, winkte ab und drehte sich von ihm weg um fortzugehen.

„Evans, warte! Gar nicht zu antworten ist...“ , doch er konnte nicht weitersprechen, als er sich soweit hinunterlehnte, war ihm plötzlich die Brille von der Nase gefallen und bei dem instinktiven Versuch sie aufzufangen, fiel er schmerzvoll vom Baum hinunter. Lily die das Knacken der Äste und einen kurzen Aufschrei Potters vernommen hatte, kam direkt zu ihm um zu sehen ob er sich verletzt hatte.

„Potter! Potter! Hey, alles okay?“ , rief sie und James musste unmittelbar leicht lächeln.

„Du.. sorgst dich ja doch.“ , sagte er direkt nachdem er die Augen öffnete und ihr wunderschönes Gesicht erblickte, welches ohne Brille allerdings etwas verschwommen aussah.

Sie ignorierte seine Aussage augenrollend und half ihm sich etwas aufzurichten.

„Du blutest ja am Hinterkopf!“ , rief sie entsetzt.

„Tu ich?“ , murmelte Potter verwundert und als er mit seiner Hand nach der angeblichen Wunde tastete, bemerkte er tatsächlich einen brennenden Schmerz.

„Du musst sofort auf die Krankenstation!“ , erklärte Lily bestimmt.

„Nein erst einmal...“ – „Keine Widerrede, spiel mal nicht den Helden!“ – „Eh, ich will doch nur meine Brille...“ , erklärte er.

Lily wurde rot, durch die ganze Aufregung hatte sie das Fehlen der Brille gar nicht weiter bemerkt. Eilig sah sie sich um und fand die Brille schließlich, allerdings war sie zerbrochen. Doch das war kein Problem für eine Hexe, also zückte sie ihren

Zauberstab und sprach: „Reparo.“

Schon war die Brille wie neu und sie reichte sie Potter, der sie direkt aufsetzte.

„Danke.“, lächelte er.

Nun half Lily James auf die Beine, doch er schrie mit schmerzverzerrtem Gesicht auf und klammerte sich so fest an sie, dass sie um ein Haar zu Boden gerissen wurde.

„Potter! Vorsicht! Was ist denn?“ – „Mein Bein, ich glaub es ist verstaucht oder so...“, murmelte er seufzend.

„Verdammt, gerade wo morgen das große Spiel ist...“, meinte er zähneknirschend.

„Tja, darum kümmerge dich erst mal nicht, du hast gerade echt andere Probleme..

Gryffindor wird jawohl auch mal ein Spiel ohne dich gewinnen.“

Eigentlich wusste sie es besser. James war der beste Jäger den Gryffindor zu bieten hatte. Ohne ihn würde es wirklich sehr schwierig einen Sieg zu erringen.

Langsam aber sicher machten sich die rothaarige Hexe und der Zauberer mit den schwarzen Wuschelhaaren auf dem Weg zum Krankenflügel.

„Etwas Gutes hat das Ganze ja.“, grinste James unterwegs.

„Und WAS bitte?“ , grummelte Lily entnervt.

„Die Nähe zu dir.“, meinte er und klammerte sich noch ein wenig fester an sie.

„Pass bloß auf oder ich lass dich hier liegen.“, zischte sie zurück.

Potter hielt inne und genoss im Stillen ihren herrlichen Duft und die Berührung.

Doch zu seinem Bedauern kam plötzlich Sirius angelaufen und nahm Lily ihre Arbeit ab.

„Wie ist denn DAS passiert?“ , fragte Black fassungslos.

„Es war pure Dummheit. Er ist auf einen Baum geklettert und heruntergefallen.“ , erklärte Lily ehe James antworten konnte.

„Dummheit? Du hast mich abgelenkt, also bist du in gewisser Weise Schuld an dem Sturz!“ , erwiderte James jetzt provokant.

„Ach? Ich bin jawohl nicht Schuld daran das du dich für einen Affen hältst und auf einen Baum kletterst, aber zugegeben, eine gewisse Ähnlichkeit ist natürlich vorhanden..., wobei... – die armen Affen...“

Sirius brach in ein schallendes Gelächter aus

„Ihr beiden seid wie immer die reinsten Turteltäubchen. Könntet ihr nun diese amüsante Unterhaltung später fortsetzen? Sonst lass ich unseren Klettermeister am Ende noch vor Lachen fallen.“

James warf seinem Freund einen wütenden Blick zu, den dieser einfach grinsend ignorierte.

Als sie in den Krankenflügel einbogen kam schon Poppy um die Ecke.

„Mr. Potter, was haben Sie denn jetzt schon wieder angestellt?“ , fragte sie kopfschüttelnd.

Es war keine Seltenheit das James hier landete, er war für ihren Geschmack ein wenig zu abenteuerlustig.

„Sie müssen endlich mal mehr auf sich achten!“ , erklärte sie zum hundertsten Mal, wissend, dass ihr guter Rat ohnehin wieder einmal nicht befolgt werden würde.

„Gut, gut, Mr. Black, legen Sie ihn dort auf das Bett!“ , wies sie ihn an und er tat wie geheißen.

„Ich werde Ihren Freund nun von Kopf bis Fuß untersuchen, kommen Sie doch bitte beide einfach später noch mal wieder...“, meinte Madame Pomfrey schließlich zu Lily und Sirius. Black nickte seinem besten Freund noch mal zu. „Bis später.“

„Man, vermutlich ist die Chance gering, dass er bis morgen wieder fit fürs Spiel ist.“

Lily verdrehte die Augen.

„Ihr Jungen seid echt alle gleich. Quidditch hier und da..., lass ihn doch erst mal gesund werden.“

Sirius lachte. „Du scheinst dir ja tatsächlich Sorgen um ihn zu machen.“

Lily stöhnte genervt auf.

„So ein Unsinn, ich finde nur es gibt wichtigere Dinge als ein blödes Quidditch-Spiel und Gryffindor kann auch so gegen Slytherin gewinnen. Auch ohne Potter.“

Daraufhin ging sie in den Aufenthaltsraum der Gryffindors hinauf und ließ Sirius allein zurück. Kopfschüttelnd machte er sich auf die Suche nach seinen Freunden Remus und Peter, denen er von James Befinden erzählen wollte.

Lily ließ sich seufzend in einen der Sessel im Aufenthaltsraum fallen und schaute auf das prasselnde Feuer im Kamin, welches sie meist ein wenig beruhigte. „Was nicht in Ordnung, Lily?“ Alice Longbottom stand plötzlich vor ihr und musterte sie neugierig.

„Ja, ich denke schon.“, gab sie knapp zurück.

„Wie weit bist du eigentlich mit deinem Buch? Und wie ist es so?“ , fragte sie interessiert.

Lesen war eines der Hobbies welches sich die beiden Mädchen teilten.

„Oh..., ja ich...“ , plötzlich wurde sie blass. „Oh! Wo hab ich es eigentlich?“ – „Das Buch?“ , fragte Alice irritiert. „Ja, ich hatte es eigentlich bei mir... bis...“ Lilys Miene wurde düster. „Dieser verdammte Potter!“ , knurrte sie und Alice Verwirrung schien noch weiter anzusteigen.

„Was hat der denn mit dem Buch zu tun?“ , fragte sie nach.

„Ach... schon gut, ich hab mein Buch glaub ich fallen gelassen, als er vom Baum gekracht ist.“ , versuchte sie halbherzig zu erklären.

„Potter ist von einem Baum gekracht?“

Alice blinzelte verständnislos.

„Ich erzähl dir das alles später, ich will schnell nachsehen ob ich mein Buch finde!“

Daraufhin lief Lily auch schon davon, zu dem Platz an dem Potter sich seine Verletzung zugezogen hatte.

Suchend sah sie sich auf dem Boden um. Es war einfach unauffindbar.

Irgendjemand hatte es bestimmt gefunden und mitgenommen...

Sie seufzte. Wenn sie Glück hatte, wurde es im Fundbüro der Schule abgegeben. Doch auch als sie dort nachfragte hatte sie keinen Erfolg.

Da sie ohnehin in der Nähe des Krankenflügels war, entschied sie Potter noch einen kurzen Besuch abzustatten. So schwer es ihr auch fiel es sich einzugestehen, auch sie hoffte insgeheim, dass seine Verletzungen gar nicht so schlimm waren wie gedacht und er doch am nächsten Tag spielen könnte. Abgesehen davon konnte sie die Wunde an seinem Kopf nicht vergessen. Es sah wirklich übel aus...

Doch als sie an dem Zimmer in dem Potter lag ankam, hörte sie Stimmen aus der halbgeöffneten Tür dringen.

„Krone, jetzt komm schon. Es ist wirklich nicht Evans Schuld. Sie kann dafür jawohl nichts.“ – „Doch, verdammt! Es ist allein ihre Schuld! Sie weiß genau was sie mir angetan hat! Verstehst du nicht, dass sie mich wahnsinnig macht Tatze!?“ , antwortete er in lautem, aufgebrachtem Ton.

Lily hatte genug gehört. Auf dem Weg zum Krankenflügel dachte sie er würde nur Spaß machen, aber wies aussieht gab er ihr wirklich die Schuld an seinen Verletzungen. Und diesen Idioten wollte sie tatsächlich besuchen? Was hatte sie sich nur dabei gedacht? Dabei hatte sie sich tatsächlich um ihn gekümmert und sich Sorgen

um ihn gemacht. Und so dankte er es ihr?

Das war echt das Letzte.

Wütend stapfte sie den Weg zurück in den Aufenthaltsraum, wo Alice sich nun im Sessel niedergelassen hatte.

„Da bist du ja wieder.“, lächelte sie.

„Hast du dein Buch gefunden?“ – „Nein.“, antwortete Lily kurzangebunden.

„Uh, mit dir ist heute wirklich nicht gut Kirschen essen.“ – „Entschuldige, Alice. Ich bin einfach nur so sauer...“

Wütend vertraute sie ihrer Freundin an was geschehen war und was sie zufällig belauscht hatte.

„Du hättest hineingehen und ihm das andere Bein auch noch brechen sollen!“ , rief Alice nachdem Lily zu Ende gesprochen hatte.

„Ich wollte nicht, dass er merkt das ich ihn noch mal besuchen wollte. Er würde sich darauf auch noch was einbilden! Dieser arrogante, selbstverliebte Vollidiot!“

Während des Mädchengesprächs im Krankenflügel...:

„Sie kann ja schlecht was dafür, dass DU dich total in sie verliebt hast!“ , erklärte Sirius.

„Sie ist Schuld! Sie... ist mein Zahir! Alles an ihr macht mich wahnsinnig... Ihre Haare, ihre Augen... und dann... ihr Duft. Als ich mich auf sie stützte, war sie so nah... Warum gibt sie mir einfach keine Chance?“ – „Ich weiß nicht ob es an der Wunde an deinem Kopf liegt, aber du jammerst doch sonst nicht so viel..., außerdem glaube ich du wärst nicht so scharf auf sie, wenn sie so leicht zu haben wäre.“ James sah seinen Freund verwundert an und kurz darauf machte sich ein leichtes Lächeln auf seinem Gesicht breit. „Stimmt. Sie ist stur, willensstark – das liebe ich unter anderem auch so an ihr... Aber ich bin auch stur. Ich gebe sicher nicht auf bis sie mal mit mir ausgeht.“ – „So kenn ich dich!“ , lachte Black und zerwuschelte die ohnehin schon chaotischen Haare seines Freundes noch mehr.

Am nächsten Tag:

Potter erschien schon am nächsten Tag wieder zum Unterricht, allerdings mit einem Gipsbein und Krücken. Madam Pomfrey hatte entschieden ihm erst mal keinen magischen Trank zur Heilung zu geben und ihn so damit zu bestrafen, dass er beim Quidditch-Spiel nicht mitmachen konnte. Auf diese Weise würde er sich vielleicht beim nächsten Mal mehr Gedanken über sein Wohlbefinden machen und vorsichtiger sein.

Abgesehen davon das seine Stimmung ohnehin deswegen schon mies genug war, machte auch Evans ihm das Leben wirklich schwer. Sie war zwar nie besonders freundlich zu ihm, aber heute hatte sie den ganzen Tag kein Wort mit ihm gewechselt und sah ihn so sauer an, als hätte er sich absolut daneben benommen. Dabei war sie es doch, die ihn als Affen bezeichnet hatte. Eigentlich sollte ER sauer auf SIE sein.

„Evans, sag mir doch wenigstens was ich dir getan habe!“ , rief er ihr zu, als sie gerade den Klassenraum verlassen wollte.

Doch er bekam keine Antwort. Sie warf eine rote Haarsträhne schwungvoll über die Schulter und ging davon.

„Man, die ist aber geladen.“ , staunte Black. „Ja, ich frag mich ernsthaft was sie für ein Problem hat...“ , knurrte James missgestimmt.

„Das Spiel geht bald los. Lass uns gehen.“

Als Kapitän machte sich James auf den Weg zu seiner Mannschaft um sie noch einmal

zu motivieren. Doch auch seine gelungene Rede trug am Ende nicht zum Sieg der Mannschaft bei. Slytherin spielte unfair und aggressiv wie immer und holte sich einen Punkt nach dem anderen. Die ganze Mannschaft Gryffindors wirkte unkonzentriert und nicht ganz auf der Höhe ohne ihren Kapitän und Musterjäger. Am Ende starteten sie zwar noch eine Aufholjagd, doch als der Schnatz in die Hände des Suchers von Slytherin fiel, war allen klar das kein Sieg mehr zu holen war.

Fluchend saß Potter auf der Tribüne, während seine Freunde, Remus, Peter und Sirius ihn versuchten zu beruhigen.

Er brauchte jetzt dringend ein wenig Zeit für sich. Also machte er sich auf den Weg zu seinem Lieblingsplatz. Als er an dem Baum vorbeikam, von dem er gefallen war, staunte er nicht schlecht Lily darunter sitzen zu sehen. Irritiert bewegte er sich auf sie zu. „Was machst du hier so allein, Evans? Warst du gar nicht beim Spiel?“ – „Nein, war ich nicht.“, gab sie bissig zurück. „Wieso nicht?“ – „Darum.“

Sie wollte es nicht zugeben, doch sie wusste ohne ihn würde Gryffindor deutlich schlechter abschneiden und sie hatte wenig Lust ihre Mannschaft verlieren zu sehen.

„Hm, immerhin redest du wieder mit mir.“, seufzte Potter.

Dann kramte er etwas in seiner Tasche und zog die kleine Lektüre heraus, die Lily gehörte. Wortlos warf er sie ihr zu. „DU hattest mein Buch?“ , fragte sie überrascht und sauer.

„Du hattest es hier fallen gelassen. Ich hatte es eingesteckt als du meine Brille repariert hast. Du liest soviel, da wollte ich mal wissen was du so liest... Ich hab das Buch ja nicht geklaut, nur ausgeliehen!“

Lily sah ihn skeptisch an. „Du hast es gelesen?“

Potter lachte. „Traust du mir nicht zu das ich mal ein Buch lese? Aber um ehrlich zu sein habe ich nur ein wenig reingeschaut und die Zusammenfassung auf der Rückseite gelesen.“ – „Nächstes Mal frag mich bevor du mein Eigentum nimmst.“

James wurde langsam wütend. „Jetzt zick mal nicht so herum. Ich hatte auch so schon einen Scheißtag. Sag mir doch einfach was dich wirklich stört!“ Nun konnte Lily sich auch nicht mehr zurückhalten.

„Was mich stört? Mich stört, dass du MICH für deinen Sturz verantwortlich machst! Und wenn ich dich so wahnsinnig mache, warum fragst du mich dann eigentlich andauernd nach einem Date? Wieso lässt du mich nicht einfach in Ruhe!?“

Potter starrte sie mit weit aufgerissenen Augen an.

„Ich mache dich nicht für den Sturz verantwortlich! Das war mein eigenes Verschulden, auch wenn du meine Konzentration durch deine bloße Anwesenheit ein wenig gestört hast, kann ich dich schlecht dafür beschuldigen. Du kannst ja nichts dafür das du traumhaft bist.“

Er sagte es langsam, ruhig und ernst. Es klang sogar sehr ehrlich. Aber Lilys Wut war dadurch noch nicht erloschen.

„Du hast aber auf dem Krankenflügel gesagt, dass ich dich wahnsinnig mache und ich Schuld an deinen Verletzungen bin!“

Jetzt erst dämmerte James was sie meinte.

„Du hast das Gespräch von Sirius und mir mitbekommen?“ , fragte er und wirkte jetzt belustigt. „Wenn du schon an der Tür lauschst solltest du auch zu Ende lauschen! Ich habe nie gesagt, dass du Schuld an meinen Verletzungen hast. Du hast es alles total falsch verstanden.“ – „Ach, da bin ich nun aber gespannt. Wie war es denn dann gemeint?“

James wirkte nun etwas verlegen und schob sich die Brille zurecht, was ein eindeutiges Zeichen von Nervosität war.

"Ein Zahir ist etwas, das man, hat man es einmal berührt oder gesehen, nie wieder vergisst und das unser ganzes Denken bis zum Wahnsinn besetzt".

Lily sah ihn verblüfft an. Sie erkannte den Text direkt wieder. Er stammte aus dem Buch, welches Potter ihr entwendet hatte.

„Ich sprach mit Sirius darüber, dass du Schuld daran bist das ich wahnsinnig werde. Deine Augen, deine Haare, dein Duft, deine Nähe. All das macht mich wahnsinnig, ich kann kaum noch an was anderes als dich denken. Du bist mein Zahir, Evans.“

Lily sah ihn verlegen an. Es sah ihm überhaupt nicht ähnlich so etwas zu sagen und dann mit dieser Ernsthaftigkeit. Meinte er das etwa ernst?

„Was ist denn das jetzt für eine Masche?“ , fragte sie ihn skeptisch. Ihre Wangen glühten und waren rot vor Verlegenheit.

James schüttelte nach wie vor ernst mit dem Kopf.

„Es ist keine Masche, ob du es glaubst oder nicht, es ist so.“ , daraufhin drehte er sich um und bewegte sich mit seinen Krücken davon.

„Potter!“ , rief Evans ihm nach und er blieb – mit dem Rücken zu ihr – stehen.

„Ich bin nicht mehr böse.“

Da drehte sich Potter wieder zu ihr um. Diesmal lächelte er breit.

„Gehst du dann jetzt endlich mit mir aus?“ , fragte er hoffnungsvoll.

Evans schnappte sich ihr Buch und ging grinsend an ihm vorbei.

Dachte er wirklich sie wäre so einfach einzuwickeln? Und selbst wenn seine Worte der Wahrheit entsprachen, war er nach wie vor James Potter.

Der Unruhestifter.

Der selbstverliebte, arrogante, James Potter, der nichts als Flausen im Kopf hatte.

„Um ein Date mit mir zu kriegen, müsstest du dich erst mal mehr wie ein Mensch und weniger wie ein Affe benehmen. Werde erst mal erwachsen, Potter.“

James sah ihr nach.

Stur wie immer.

Lily Evans.

Mein Zahir.

Ich gebe dich nicht so schnell auf.

Kapitel 2: Elemente

„Sehr gut, da wir nun Vampire genügend besprochen haben, gehen wir für den Rest der Stunde zum nächsten Thema über.

Die Elementaren!

Wie der Name schon sagt, zeichnen sie sich durch eines der Elemente aus, durch das sie ihre Macht erhalten.

Ihnen wird ein sehr aggressives Verhalten nachgesagt, doch sollte es mit klarem Verstand jedem von euch möglich sein sie zu besiegen...

Wichtig ist natürlich, dass ihr euch alle darüber bewusst seid, wie die Elementaren kämpfen.

Denn was viele nicht wissen ist das sie je nach Element, auch eine andere Art haben ihren Feind anzugreifen...

Feurelementare sind dafür bekannt, dass sie sich zum Kampf sehr schnell hinreißen lassen, sie denken nicht lange nach, sie greifen sehr aggressiv und stürmisch an.

Wasserelementare hingegen sind mehr defensiv und greifen überlegt an.

Luftelementare sind äußerst reaktionsschnell und tückisch. Sie tauchen oft wie aus dem Nichts auf, das macht sie besonders gefährlich.

Erdelementare sind die meistverbreitete Art der Elementaren, da sie sowohl aus Felsen, als auch aus Sand entstehen können. Je nach Art haben sie auch unterschiedliche Stärken...

Wichtig ist aber auch nicht zu vergessen, dass aus zwei Elementen manchmal Mischelementare entstehen können.

Aus Wasser und Erde bilden sich Sumpfelementare und aus Wasser und Luft bilden sich Eiselementare, aus Erde und Feuer können sich sogar Elementare aus geschmolzenem Stein bilden. Auch diese darf man daher nicht außer Acht lassen. Oft vergisst man sie... bei der Aufzählung...

Natürlich können aus gegensätzlichen Elementen wie Feuer und Wasser oder Erde und Luft keine Mischelementaren entstehen..., aber das ist denke ich auch allen von euch klar.

Jetzt habe ich soviel geredet... und die Stunde ist gleich schon wieder um. Zum nächsten Mal bitte ich euch, euch einen Mitschüler oder eine Mitschülerin auszusuchen und ihm oder ihr eines der vier Elemente zuzuteilen. Dabei helfen euch die Eigenschaften der Person..., so lernt ihr die Eigenschaften der Elemente und somit auch der Elementaren etwas zu verinnerlichen. Begründet bitte genau eure Entscheidung!

Außerdem will ich das ihr euch schon mal Gedanken darüber macht, gegen welchen Elementaren, man welche Taktik und welche Magie verwenden könnte.

Nächstes Mal werden wir dann darüber sprechen und die Zauber auch üben.

Ihr dürft nun gehen.“

James Potter gähnte und streckte sich herzhaft, als sein Lehrer für Verteidigung gegen die dunklen Künste seinen Vortrag endlich beendet hatte und schließlich aus dem Klassenzimmer ging.

James liebte dieses Fach, doch bevorzugte er mehr die praktischen Übungen.

Nach und nach verließen auch die Schüler den Raum.

„Was für ein Element könnte denn Schniefelus haben? Vermutlich ist er ein Mischding,

aus Wasser und Erde. Er stinkt jedenfalls genauso wie so ein dreckiger Sumpf. “
Potters Augen lagen auf seinem verhassten Mitschüler Severus Snape, der ihm nach diesem Kommentar zähneknirschend und hasserfüllt ansah.

Doch ehe er großartig reagieren konnte kam Lily Evans an seine Seite.

„Potter! Wie kannst du nur so was gemeines sagen!“

James seufzte bei dem Anblick der hübschen, rothaarigen Hexe, die Snape immer wieder zur Hilfe eilte.

„Weil es stimmt Evans. Merkst du es denn gar nicht? Er interessiert sich einen Scheiß für die Unterrichtsinhalte in diesem Fach, weil er selbst eine Vorliebe für dunkle Künste hat. Für mich stinkt das zum Himmel.“

Lilys grüne Augen funkelten ihn verärgert an.

Vernünftig...

„Es ist ganz schön dreist so etwas einfach zu behaupten! Ich will einmal einen Tag erleben an dem du Severus in Frieden lässt! Du benimmst dich wie ein Kleinkind, merkst du das gar nicht?“

Standhaft...

„Besser ein Kleinkind, als ein dunkler Magier!“ , erwiderte Potter schulterzuckend.

Daraufhin wendete sich Lily prustend von ihm ab, packte Severus am Arm und zerrte ihn mit sich aus dem Raum.

Unnachgiebig...

„War das denn wirklich notwendig?“ , fragte Remus seufzend.

„Ach, ich kann Schniefelus einfach nicht ausstehen. Und du weißt ganz genau das ich Recht habe mit dem was ich sage, Moony!“

Remus zuckte mit den Schultern.

„Ja, darum geht es aber nicht. Du weißt genau Lily mag ihn und hasst es wenn du dich ihm gegenüber so verhältst. Glaubst du nicht es verkleinert deine Chancen bei ihr, wenn du so abwertende Äußerungen in den Raum stellst? Wenn du es schon nicht lassen kannst, solltest du es wenigstens nicht tun, wenn sie in der Nähe ist.“

James seufzte. Er wusste sein Freund hatte Recht mit dem was er sagte, doch wenn er Snape sah brannten bei ihm jedes Mal die Sicherungen durch. Er konnte sich so Kommentare einfach nicht verkneifen. Und wenn er ehrlich zu sich war, wusste er auch, dass es nicht nur Snapes Gefallen an der dunklen Magie war was er verabscheute, was ihm mindestens ebenso sehr missfiel, waren seine Blicke die so oft auf Lily lagen und die Tatsache, dass sie ihn scheinbar lieber mochte als ihn.

Sirius stand schließlich als Erster auf.

„Also ich weiß ja nicht wie es euch geht, aber ich für meinen Teil habe Hunger, also lasst uns endlich auch hier verschwinden!“

Seine Freunde nickten und so machten sie sich alle auf den Weg zum Essen.

In der großen Halle angekommen, setzten sie sich auf ihre Stammpplätze und griffen beherzt nach den auf dem Tisch stehenden Köstlichkeiten.

Während Potter sich eine Ladung Nudeln in den Mund schob, bemerkte er wie Lily zusammen mit Severus die Halle betrat. Es war unglaublich, wie oft die Beiden aneinander hingen. Er hasste es.

„Black an Potter. Bitte kommen?“ – “Häh?“ , gab James nur irritiert zurück und sah zu seinem Freund.

„Wie wäre es wenn du dich einfach aufs Essen konzentrierst und auf deine Freunde, anstatt auf Schniefelus und Evans?“ – „Schon gut, es nervt mich nur so.“

Remus grinste leicht.

„Das ist normal wenn man eifersüchtig ist.“

James wirkte verärgert.

„So ein Quatsch, als hätte Schniefelus mehr Chancen bei ihr als ich. Nie wäre ich auf DEN eifersüchtig.“ , gab er scharf zurück.

Remus entschied besser nichts mehr dazu zu sagen, zumal diese Reaktion seine Aussage ohnehin unterstützte - und widmete sich lieber seinem Essen.

Als Potter bemerkte wie Lily sich auf ihren Platz des Gryffindor Tisches setzte fühlte er sich ein wenig erleichtert. Zumindest beim Essen würden sie nicht aufeinander hocken!

Sollte der Schüler der Schlangen doch bei seinesgleichen bleiben....

Plötzlich wurde er unsanft aus seinen Gedanken gerissen als Sirius ihm den Ellenbogen in die Seite ramnte.

„Mensch, komm wieder zu dir! Du hörst mir überhaupt nicht zu! Ich wollte wissen wen du für unsere Hausaufgabe nimmst... Die Sache mit dem Element!“

James sah ihn augenrollend an.

„Darüber mach ich mir später Gedanken.“ , murmelte er genervt.

Auf einmal kamen Eulen in den Raum und brachten Post zu einigen der Schüler.

Potter bemerkte neugierig wie auch Lily einen Brief aus dem Schnabel einer Schleiereule nahm und vorsichtig öffnete.

Was er dann sah machte ihn stutzig.

Kurze Zeit nachdem sie etwas darin las, sprang sie auf und rann – scheinbar aufgelöst – aus der großen Halle.

Ohne lange nachzudenken ließ James seine Gabel fallen und folgte ihr.

Remus seufzte hörbar laut, während Sirius den Kopf schüttelte und Peter verständnislos in die Richtung sah in die, die beiden verschwunden waren.

„Ich hoff er macht nichts unüberlegtes...“ , meinte Lupin leise.

„Eh, darauf würde ich nicht wetten. Es ist immerhin Krone von dem du sprichst...“ , erwiderte Sirius mit halbherzigem Grinsen.

Potter folgte der rothaarigen Hexe hinaus auf das Hogwartsgelände, welches von Laub übersät war.

Sie hatte die Schritte hinter sich gar nicht wahrgenommen, doch als sie langsamer wurde, spürte sie erschrocken, wie sie jemand am Arm packte.

„Potter!“ , schrie sie überrascht. Entsetzt sah er, dass sie Tränen in den Augen hatte.

„Was ist passiert!?“ , fragte er sofort und sie senkte den Blick und löste ihren Arm aus seinem Griff.

„Nichts was dich was angeht!“ , gab sie zurück.

James fuhr sich durch seine schwarzen Haare.

„Ich will doch nur helfen...“

Lily schüttelte den Kopf.

„Ich habe dich nicht um Hilfe gebeten.“

Unfassbar...

In Potter kochte es. Wieso ließ sie ihn denn einfach nicht an sich ran? Nicht mal jetzt....

„Fein. Dann geh halt zu deinem Freund Snape und red mit ihm darüber.“ , entfuhr es ihm plötzlich.

Lily blickte ihn erst irritiert, dann wütend an.

„Ja, er ist jedenfalls weit taktvoller als du!“ – „Was hab ich denn so taktloses getan?“ , fragte James verwirrt.

„Du hättest mir nicht direkt zu folgen brauchen! Schon mal darüber nachgedacht, dass ich gerade allein sein will?“

Wild...

Potter schwieg. Er hatte darüber wirklich nicht nachgedacht... Als er sie so aufgelöst hatte aufspringen sehen, war sein einziger Gedanke in Erfahrung zu bringen was passiert ist. Er wollte für sie da sein, sie trösten. Er wollte sie doch nur nicht allein lassen... Aber das sie allein sein wollte..., nein – das konnte er nicht glauben.

„Evans. Erzähl mir nicht, du willst gerade allein sein. Selbst wenn du mich für ein idiotisches Kleinkind hältst, jetzt gerade will ich einfach nur für dich da sein und wissen was dich so in Aufruhr gebracht hat...“

Ihre grünen, verheulten Augen musterten ihn skeptisch. Es war als scannte sie ihn gerade um zu erkennen, ob er die Wahrheit sprach. Sanft legte er die Hände auf ihre Schultern.

„Bitte, glaub mir.“ – „Ach Potter, du würdest es nicht verstehen.“

Die Worte wirkten restlos traurig, es lag kein Funken Wut mehr darin und sie lösten in Potter den Drang aus sie einfach umarmen zu wollen.

Sanft...

Mühevoll schob er dieses Gefühl bei Seite.

„Woher willst du das wissen, wenn du es nicht versuchst?“ – „Ich weiß es.“ , antwortete sie knapp und wischte sich eine Träne aus dem Gesicht.

Als Severus auf einmal wenige Meter vor ihnen aus dem Eingang der Schule trat und auf Lily zusteuerte wurde James unwohl. Eilig stellte er die Frage, die er sich gerade stellte.

„Würde Snape es verstehen?“ , grummelte er fast unverständlich.

Lily sah ihn erst nachdenklich an, nickte dann aber.

„Ja, würde er.“

James ballte seine rechte Hand zu einer Faust.

„Gut, dann bin ich wohl wahrhaftig überflüssig.“

Daraufhin machte er sich auf den Weg in den Gemeinschaftsraum in dem seine Freunde ihn neugierig erwarteten.

„Da bist du ja. Was war denn jetzt?“ , fragte Sirius ihn direkt.

James ließ sich zornig in einen Sessel fallen und winkte nur kurz ab.

„Keine Lust darüber zu reden.“

Sein Freund musterte ihn intensiv.

„Wow, du hast wohl echt Mist gebaut.“ , grinste er.

„Ach Klappe.“ – „Hey, sorry. Du weißt ich mein es nicht böse.“ , erklärte Sirius schnell und hob ergebend die Hände.

„Warum erzählt Evans Schniefelus mehr als mir? Wieso ausgerechnet diesem Schwachkopf?“ , grummelte Potter.

„Sie sind schon seit Anfang der Schulzeit befreundet. Soweit ich weiß besteht dein einziger Kontakt mit Lily meist darin, sie um ein Date zu bitten.“ , warf Remus ein.

„Sehr aufbauend Moony, vielen Dank.“ , gab James ironisch zurück.

„Nun abgesehen davon, gibt es nun mal Dinge die man lieber mit einer bestimmten Person bespricht...“ , fügte Lupin noch hinzu.

„Super.“ , meinte James augenrollend.

Den Rest des Tages wurde James Laune nicht viel besser und ihm war es ein Rätsel, dass seine Freunde ihn überhaupt aushielten. Er an ihrer Stelle hätte schon längst den

Geduldsfaden verloren, doch sie waren ständig darum bemüht ihn auf andere Gedanken zu bringen.

„Und was ist nun mit deiner Hausaufgabe?“ , warf Sirius wieder ein.

„Wen nimmst du? Mich?“ , grinste er.

Doch in diesem Moment erschien Lily im Gemeinschaftsraum und Schweigen trat ein.

„Potter, kann ich dich unter vier Augen sprechen?“ , fragte sie höflich und sofort ließen James Freunde ihn mit ihr allein. Überrascht und neugierig sah er in ihre grünen Augen. Niemals hätte er gedacht, dass sie so schnell wieder mit ihm reden würde..

Wechselhaft...

„Ich möchte mich bei dir bedanken... Du magst ein Kindskopf sein, aber ich weiß du hast es heute wirklich nur gut gemeint. Es tut mir Leid..., dass ich nicht darüber reden wollte...“ James merkte wie schwer es ihr fiel diese Worte zu sagen, doch ebenfalls, dass sie von Herzen kamen. Er schob sich seine Brille zurecht.

„Schon gut... es gibt wohl Dinge, die man lieber mit einer bestimmten Person bespricht...“ , gab er die Worte seines Freundes wieder, obwohl es ihn immer noch störte, dass sie ihm etwas verheimlichte.

Lily nickte, überrascht darüber, dass er nun doch Verständnis dafür zu haben schien. Doch wenn sie seine braunen Augen musterte, erkannte sie deutlich das er sich immer noch darüber ärgerte, dass sie ihm nichts erzählte.

James blinzelte verwirrt, als sie plötzlich näher kam und ihm einen flüchtigen Kuss auf die Wange gab.

Unberechenbar...

„Wirklich.. danke.“ , murmelte sie etwas verlegen, dann wandte sie sich eilig um - wobei ihr rotes Haar eindrucksvoll durch die Luft wirbelte – und lief hinaus.

Stürmisch...

Verwundert legte James seine Hand auf seine Wange und strich sich sanft über die Stelle an der sie ihn geküsst hatte.

War das wirklich passiert...?

Lily rannte so schnell sie konnte davon. Wie der Blitz. Auf ihren Wangen lag ein leichter Rotton. Sie hatte das Gefühl gehabt, sie müsste sich für ihr abblockendes, nahezu unfreundliches Verhalten bei ihm irgendwie entschuldigen...

Aber der Kuss auf die Wange... Das war nicht geplant. Was hatte sie sich in dem Moment nur gedacht? Was kam da nur über sie?

Als am nächsten Tag wieder Verteidigung gegen die dunklen Künste war, überraschte James alle damit, indem er aufzeigte und seine Hausaufgabe vortragen wollte.

Potter spürte den verwirrten Blick seines Freundes Sirius auf sich.

Schließlich nahm der Lehrer ihn dran und alle sahen James gespannt an.

„Wen hast du denn für deine Aufgabe ausgewählt?“

James schob sich seine Brille weiter auf die Nase.

“ Lily Evans.“ , erklärte er und erkannte wie ihre grünen Augen sich weiteten.

„Lily Evans ist nicht einem Element zuzuordnen. Sie trägt von jedem Element etwas in sich... Sie ist stürmisch, unberechenbar und wechselhaft... wie der Wind und das Feuer... Sie ist wild und doch sanft, unfassbar... Wie das Wasser. Sie ist vernünftig, standhaft und unnachgiebig, wie die Erde... Ein Mensch wie sie ist einfach zu komplex, zu... besonders, außergewöhnlich... um sie nur einem einzigen Element zuzuordnen.“

Der Lehrer nickte zufrieden.

„Gut gemacht Potter. 20 Punkte für Gryffindor. Ein Mensch ist zu komplex. Jeder Mensch trägt Eigenschaften der Elemente in sich. Manche sind stärker ausgeprägt als die anderen, dennoch sind sie alle da. Immerzu. Ich hätte nicht gedacht das diese Lektion so schnell erkannt werden würde.“

Lily saß auf ihrem Platz und sah noch immer zu James.

Er hatte sie gewählt?

Im Kopf ging sie all die Eigenschaften durch die er genannt hatte...

Ihr war nie klar, wie gut er sie eigentlich kennt...

Sie hatte angenommen in seinen Augen war sie einfach die vernünftige, bodenständige Lily Evans. Doch er sah weit mehr als das in ihr. Vielleicht war er gar nicht so oberflächlich wie sie ihn einschätzte...

Nachdem Lily am Ende der Stunde den Raum verlassen hatte, wandte sich Remus breit grinsend an seinen Freund James.

„Gute Arbeit, Krone. Sie hat den Mund ja gar nicht mehr zubekommen, so sehr hast du sie beeindruckt!“

James runzelte irritiert die Stirn.

„Beeindruckt?“ , fragte er.

„Das war keine Absicht um ihr zu zeigen was du alles in ihr siehst?“ , fragte Remus überrascht.

„Eh..., nein. Mir fiel es nur erstaunlich leicht über sie zu schreiben. Daher...“

Die Freunde lachten alle auf.

„Nun, ich glaub du hast bei ihr gepunktet Krone, aber etwas beleidigt, dass du nicht über mich geschrieben hast bin ich ja schon!“

James lachte.

„Ach Tatze, wenn du wissen willst wie ich dich einschätze und was ich von dir halte, kannst du mich ja auch jederzeit so fragen!“ – „Und was bin ich für dich?“ , fragte er neugierig.

„Ein großer, zotteliger Hund mit lauter Flausen im Kopf.“ , lachte James und tätschelte seinem Freund den Kopf.

Severus und Lily hatten sich gemeinsam in die Bibliothek verdrückt.

„Bist du noch immer traurig, wegen Petunias Brief?“ , fragte Snape die rothaarige Hexe, die er mehr als alles andere liebte.

„Nein. Soll sie doch von mir halten was sie will.“ , lächelte Lily.

Sie wollte es sich nicht eingestehen, doch Potters Hausaufgabe hatte sie irgendwie aufgemuntert..

„Ich schätz ich bin eben in gewisser Weise besonders...“ , lächelte sie und dachte dabei an James Worte.

Komplex. Besonders. Außergewöhnlich.

Kapitel 3: Folgenreiches Kostümfest

Ohne es wirklich beabsichtigt zu haben, hatte James Potter erst vor kurzem Eindruck bei Lily Evans hinterlassen..., doch er wäre nicht James Potter, wenn er nicht durch irgendeine Dummheit diese gesammelten Pluspunkte wieder verlieren würde.

„Ach komm schon Evans, jetzt sei nicht mehr böse. Wie oft soll ich mich denn noch entschuldigen?“ , fragte James und ging eiligen Schrittes hinter der rothaarigen Hexe her, die ihn keines Blickes mehr würdigte.

„Evans, es tut mir Leid! Es tut mir Leid, okay?“ , erklärte Potter noch mal lautstark. So oft hatte er sich ganz sicher noch nie für etwas entschuldigt, doch selbst dieser Fakt schien Evans kein bisschen zu erweichen.

„Sag mir doch einfach was ich tun soll um es wieder gut zu machen...“ , bat der schwarzhaarige Wuschelkopf schließlich erschöpft und blieb stehen. Da wandte sich Lily zu ihm um und funkelte ihn mit ihren zorngefüllten grünen Augen an.

„Lass mich verdammt noch mal in Ruhe Potter, sonst vergesse ich mich noch. Ich will mich ungern auf dein Niveau herablassen und dich mit irgendwelchen Flüchen belegen. Also komm mir einfach nicht mehr in die Quere!“

James stand da wie zu Stein erstarrt und sah ihr nach, bis sie um die nächste Ecke verschwand.

Zugegeben, der Schlamassel in den er sich hineingeritten hatte, war selbst für seine Verhältnisse ziemlich krass, doch es war auch keine Absicht gewesen.

Was würde es ihm denn auch nutzen Lily Evans zu verärgern?

Sie war das Mädchen seiner Träume...

Sirius erschien hinter James und legte eine Hand auf seine Schulter.

„Hey Krone, lass dich nicht hängen. Ist ja nicht das erste Mal das sie wütend auf dich ist oder?“ , versuchte er seinen Freund aufzumuntern.

„Es ist diesmal irgendwie anders. Sie fing gerade an mich zu mögen und jetzt... jetzt scheint sie mich noch weniger leiden zu können als am Anfang.“ , seufzte James.

„Nun, du musst zugeben... es sieht auch nicht gut für dich aus. Warum erzählst du ihr nicht einfach die Wahrheit?“

James schüttelte den Kopf.

„Ich mag Frank nicht auch noch Ärger bereiten... Reicht wenn einer von uns den Zorn der Mädchen auf sich zieht.“

Sirius runzelte die Stirn.

„Die anderen sind auch sauer auf dich? Hat sie es ihnen so schnell weitererzählt...?“

James seufzte noch mal tief.

„Nein, schlimmer. Alice, Julie und Carrie waren dabei...“

Sirius konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen und erntete den bösen Blick seines Freundes.

„Ach komm, die werden dich schon nicht ewig verabscheuen...“

Jetzt kam auch Remus um die Ecke. Dicht gefolgt von Peter.

„Da seid ihr! Peter und ich haben super Kostüme für uns gefunden!“

Er hielt grinsend seine neuen Errungenschaften in die Höhe. Es waren Kostüme der drei Musketiere.

„Das sind doch nur drei oder kannst du neuerdings nicht mehr zählen?“ , fragte Sirius

ihn stirnrunzelnd.

„Für Krone haben wir ein anderes Kostüm besorgt.“ , lächelte Remus verschmitzt.

„Aber das sollten wir vielleicht nicht hier besprechen, wo ständig Schüler durchlaufen...“ , fügte er leise hinzu.

Lily war vor dem sich ständig bei ihr entschuldigendem Potter in den Schlafsaal geflüchtet wo Alice, Carrie und Julie ihre Kostüme anprobieren.

„Da bist du ja Lily, was meinst du hierzu?“ , fragte Julie lächelnd und drehte sich mit ihrem süßen, grünem Feen – Kostüm einmal im Kreis.

Lily zwang sich zu einem Lächeln.

„Sieht gut aus.“ , brachte sie gerade so heraus.

Alice, die sich zusammen mit Lily ein mittelalterliches Kleid gekauft hatte blickte besorgt zu ihrer Freundin.

„Alles in Ordnung?“ , fragte sie sanft.

„Ich kann einfach nicht fassen was Potter getan hat...“ , murmelte Lily und umschlang mit ihren Armen ihren Körper als würde sie frösteln. Auf ihrem Gesicht lag eine leicht rötliche Farbe. Alice nickte verständnisvoll.

„So etwas hätte ich ihm auch nicht zugetraut. Er ist für Dummheiten ja durchaus bekannt, aber so etwas... Wer hätte gedacht das er sich in den Mädchenschlafsaal schleicht... und dann auch noch in die Gemeinschaftsdusche...“ , murmelte sie und schüttelte sich leicht angewidert.

„Er denkt tatsächlich mit einer Entschuldigung ist es getan... Er... hat mich gesehen! Nackt! Dieser Spanner denkt wirklich, er entschuldigt sich und das macht alles ungeschehen...“ , rief Lily verstört.

„Lass dir von Potter nicht den Abend verderben. Los, probier lieber dein Kleid an!“ , lächelte Alice nun aufmunternd.

Lily seufzte.

„Ja, wieso nicht.“ , willigte sie schulternzuckend ein.

„Ich soll als Zorro verkleidet zum Kostümfest gehen?“ , murmelte James irritiert und hob eine Augenbraue.

„Das ist perfekt, in dem Kostüm bist du super getarnt und Lily wird dich mit Kontaktlinsen, der Maske und dem Hut niemals erkennen!“

James sah Remus skeptisch an. „Du musst mit ihr reden und du weißt genauso gut wie ich das es zur Zeit nahezu unmöglich ist, weil sie dich nicht sehen will. Wenn sie aber erst gar nicht weiß, dass du es bist... vielleicht kriegst du so eine Chance.“

James grübelte. Die Idee klang gar nicht so dumm. Aber wann hatte Remus auch je einen schlechten Einfall gehabt?

„Okay, soweit kann ich folgen... Aber Kontaktlinsen? Das muss doch echt nicht sein oder?“

Sirius grinste.

„Ach komm schon, ist ja nur für den einen Abend. Wir könnten zwar einen Zauber anwenden damit du besser siehst, aber du weißt so gut wie ich, dass diese Art Zauber schnell in die Hose gehen können und Nebenwirkungen mit sich führen.“

James nickte.

„Schon gut... Aber was soll ich Evans denn sagen?“

Remus seufzte.

„Sag ihr wie es gewesen ist, ganz einfach. Mehr Möglichkeiten hast du nicht und Frank wird es schon verstehen.“

James fuhr sich durch seine wilden Haare. Langsam schlich sich ein Lächeln auf sein Gesicht.

„Vielleicht ist sogar mehr drin als eine Aussprache.“, grinste er plötzlich.

Sirius, Peter und Remus musterten ihn irritiert.

„Solange sie nicht weiß das ich es bin und ich mich nicht zu erkennen gebe..., tanzt sie vielleicht mit mir und... nun ja...“ – „Nein, Krone!“ , unterbrach Remus ihn seufzend.

„Das könnte auch in einer weiteren Katastrophe enden, fordere dein Glück nicht so heraus, davon hattest du nämlich in letzter Zeit nicht gerade sehr viel.“

James zuckte die Schultern.

„Wird schon werden! Und nun gib das Kostüm her, ich will sehen ob es auch passt!“

Sirius lachte.

„Da hat jemand seine Begeisterung wiedergefunden.“

Gegen 20 Uhr war es schließlich soweit. Die Große Halle war mit Luftschlangen und Bannern dekoriert. Es war schließlich die jährliche Gedenkfeier für den Zauberer Henry Invisible, der als Meister der Verwandlungszauber und Verkleidungen berühmt geworden war. So wie es für die Muggel das Karnevalsfest gab, gab es für Zauberer und Hexen die Invisible-Feier, was immer im Herbst gefeiert wurde, „wenn selbst die Bäume ihre Kleider wechselten“.

Der Raum war bereits voll von Schülern in den verschiedensten Kostümen. Viele der Jungen hatten sich als Vampire, Werwölfe oder andere magische Geschöpfe verkleidet. Die meisten der Mädchen bevorzugten aber scheinbar hübsche Kleider. Nur wenige von ihnen hatten sich als berühmte Hexen oder Zauberwesen angezogen. Das die drei Musketiere nur die Rumtreiber sein konnten, war schnell für alle deutlich. Wobei die meisten sich fragten was mit dem vierten war. Doch das James derjenige war der fehlte, darauf schien niemand zu kommen. Die meisten vermuteten, dass Peter nicht dabei war und einfach nicht zur Feier erschienen war.

Als James den Raum betrat bemerkte er gleich das sein Kostüm die Aufmerksamkeit der Mädchen auf ihn lenkte. Viele der anwesenden Mädchen sahen zu ihm herüber oder tuschelten als er an ihnen vorbei ging.

Remus hatte wohl Recht, Zorro war eine Figur, die sowohl in der Muggelwelt, als auch in der Zauberwelt scheinbar sehr bekannt und beliebt bei den Frauen war.

Ein Grinsen schlich sich auf sein Gesicht.

Doch seine Aufmerksamkeit an diesem Abend sollte nur einer Person gelten.

Suchend sah er sich um, doch Lily war einfach nicht zu sehen.... Er wusste wie ihr Kostüm aussah..., doch nirgends war eine Spur des weißen Kleides auszumachen und nirgendwo erblickte er rote Haare.

Nun hatte er sich nicht die ganze Mühe gemacht um aufzugeben. Nein, er hatte die dummen Kontaktlinsen drin, ein absolut peinliches Zorro-Kostüm an, wovon er am meisten die weißen Handschuhe hasste und er hatte einen widerlichen Saft getrunken der seine Stimme ein wenig veränderte, nur damit Lily ihn nicht beim ersten Wort bereits entlarven konnte. Irgendwo musste sie ja sein...

Nachdem er die gesamte Halle abgesucht hatte und mindestens zehn Körbe an irgendwelche Mädchen verteilte die gern mit ihm tanzen und seinen Namen erfahren wollten, verließ er entnervt den Saal um etwas frisch Luft zu schnappen.

Ausgerechnet da sah er sie zusammen mit Alice. Ihre mittelalterlichen Kleider standen beiden ausgezeichnet... Alice in ihrem dunkelgrünem und Lily in ihrem schneeweißem Kleid, in welchem sie engelsgleich wirkte. Ihre roten Haare waren nach oben zusammengesteckt, doch einzelne lange Strähnen fielen noch herunter und nahmen

die Strenge aus der Frisur. Sie war wunderschön und James hatte Mühe gleichmäßig zu atmen. Er spürte wie sein Herz raste.

Am liebsten hätte er sie einfach gepackt und geküsst. Und für eine Sekunde dachte er sogar darüber nach das zu tun, schließlich wüsste sie ohnehin nicht das er es war...

Doch da begannen die Mädchen zu reden und er beschloss erst mal zuzuhören, verborgen hinter einem Baum.

„Ich will nicht mit rein Alice.... Wenn er da ist....“ – „Wenn er da ist, ist er halt da. Beachte ihn einfach nicht.“

Lily schüttelte den Kopf.

„Das sagst du so einfach, wenn er mit mir redet, wenn er mich ansieht..., ich hab stets das Gefühl als wäre ich.... als würde er....“ , sie schien es nicht aussprechen zu können oder zu wollen.

„Als wärest du nackt?“ , beendete Alice den Satz für ihre Freundin, die beschämt nickte.

„Ach Lily, willst du ihm nun den Rest deines Lebens aus dem Weg gehen?“ , fragte sie ernst. „Das würde ich liebend gern...“ , gab sie brummend zurück. Alice lachte.

„Kann ich mir vorstellen, aber das ist nur schwer möglich. Vielleicht würde es ja helfen wenn du ihn auch nackt siehst.“

Lily wurde rot und sah ihre Freundin entgeistert an.

„Bitte was? Potter? Nackt? Bloß nicht!“ , sie schüttelte sich um dieses Bild was gerade in ihr auftauchte zu verjagen.

James spürte wie sein Magen sich leicht zusammenzog.

Was sollte das denn heißen? Bloß nicht?

Da hörte er wie sich jemand den Mädchen näherte.

„Frank!“ , rief Alice überrascht.

„Ja.“ , lächelte der in ebenfalls mittelalterliche Kleidung gehüllte Zauberer.

„Ich... also, ich würde gerne mit dir tanzen... Alice...“ , stammelte er deutlich nervös und James glaubte zu erkennen wie Alice leicht rot anlief und schließlich mit ihm zurück in die Halle ging. Händchen haltend.

Schien gut für Frank zu laufen... Jetzt war James selbst am Zug....

Er atmete noch einmal tief durch und kam hinterm Baum hervor. Langsam aber sicher näherte er sich der rothaarigen Schönheit, die nur wenige Meter von ihm entfernt war und zum klaren Sternenhimmel sah.

„Ist Ihnen gar nicht kalt Miss?“ , fragte er in vornehmen Ton und Lily wandte sich zu ihm um.

Ihre grünen Augen sahen ihn irritiert an.

„Oh... nein, es geht. Kennen wir uns?“

James lächelte schief und für einen Moment kam es Lily vertraut vor...

„Nein, aber Ihr seid mir schon oft durch Eure Schönheit aufgefallen.“ , erklärte James geschwollen. Es lag ihm nicht so zu reden. Es kam ihm so falsch vor. Aber Remus hatte ihm eingetrichtert, dass es die beste Möglichkeit ist sich nicht als James zu entlarven. Er musste Lily nur einmal Evans nennen und sie würde schnell Verdacht schöpfen. Doch diese Ausdrucksweise war so untypisch für James Potter, dass es die perfekte Tarnung darstellte, die in dem Kostüm kaum seltsam wirkte...

Lily war rot geworden und blickte verlegen an ihm vorbei.

James ging ein paar Schritte näher auf sie zu.

„Was macht Ihr denn allein hier draußen? Das ist eine Schande. Wollt Ihr nicht lieber mit mir tanzen?“ , fragte er und spürte wie sein Herz schneller schlug.

Er hatte extra mit Sirius zuvor noch mal geübt wie man tanzt, da er dafür zwei linke Beine hatte... Sirius aber war durch seine Reinblutfamilie oft genug zu irgendwelchen

grässlichen Festen eingeladen gewesen, wo es Pflicht war miteinander zu tanzen. Jetzt würde sich gleich herausstellen wie gut seine Tanzstunde war...

„Entschuldigung, aber ich... bleibe besser hier.“, murmelte Lily leise und blickte zu Boden.

Doch James ließ sich nicht so schnell entmutigen.

Er ging noch einen Schritt auf sie zu und stand nun unmittelbar vor ihr. Sanft nahm er ihre Hand in seine und hob mit der anderen ihr Kinn leicht an. Seine braunen Augen sahen durch die kleinen Schlitze der Maske direkt in ihre grünen, die er über alles liebte. Beinahe hätte er sich darin verloren, doch er zwang sich dazu die Kontrolle zu bewahren.

„Dann tanzt hier mit mir.“, bat er sie.

Die Musik die aus der großen Halle kam war hier nur leise zu hören, doch sie war da. Lily schien noch zögerlich.

„Ich weiß nicht... ich...“

Sanft legte James einen Finger auf ihre Lippen.

„Sagt nicht nein. Nur ein Tanz. Bitte.“, er sah sie so ernst und flehend an, dass sie ihm einfach nicht nein sagen konnte. Noch dazu hatte er etwas an sich, was ihr Herz schneller schlagen ließ. Wer steckte nur in diesem Kostüm?

So tanzten sie schließlich langsam, aber elegant abseits der großen Halle unter dem Sternenhimmel.

Es wirkte gerade zu unreal... sowohl für Lily als auch für James.

„Wem gehört Euer Herz? Gibt es da jemanden?“, fragte James schließlich, der entschieden hatte die Gunst der Stunde zu nutzen...

Lily wurde rot.

„N.. nein...“, stammelte sie verlegen. Irgendetwas an diesem Jungen vor ihr zog sie an. Sein schiefes Lächeln... Sie wusste nicht wieso es ihr so vertraut vorkam..., aber es gab ihr das Gefühl ihn schon ewig zu kennen... Und in seinen braunen Augen konnte sie sich geradezu verlieren. Irgendetwas in ihr hoffte, dass er sie endlich küssen würde... und das er ihr endlich zeigte wer er war...

„Sag mir endlich wer du...“

Wieder legte James einen Finger auf ihre Lippen.

Er ließ sich diesen Moment nicht auf diese Weise zerstören. Er konnte ihr nicht sagen wer er war... und sie würde stets weiterfragen. Doch James spürte deutlich das sie sich von ihm angezogen fühlte... Es war seine Chance... Es war alles perfekt.

Er wusste Remus würde das gar nicht gefallen, schließlich war doch geplant die Dinge mit Lily zu klären und nicht den Moment total auszunutzen. Doch er konnte sich nicht helfen. Er liebte sie. Er wollte sie schon immer und er konnte sich nicht erinnern wann sie ihn zuletzt – wenn überhaupt – je so angesehen hatte... Er konnte sich einfach nicht länger zurückhalten.

Ehe er sich versah lagen seine Lippen auf ihren, doch dieser für ihn so göttliche Moment fand ein jähes Ende als Alice Stimme erklang.

„Lily!“

Ihre Lippen lösten sich erschrocken von seinen und er murmelte innerlich einen Fluch. Wieso musste Alice denn jetzt ausgerechnet auftauchen und ihm diesen Augenblick kaputt machen?

„Lily! James wollte überhaupt nicht spannen! Du glaubst mir nicht was Frank mir eben erzählt hat! Er hat gesagt, er hatte James darum gebeten mich zu belauschen... Er wollte herausfinden in was für einem Kostüm ich heute erscheine um sich mir anzupassen und... na ja... Er sagt er liebt mich! Stell dir das vor Lily!“ , in Alice Augen

sah man die tiefe Begeisterung.

„Das freut mich für dich.“ , gab Lily zurück.

„Aber wie meinst du das mit Potter?“ , hakte sie verwirrt nach.

„Na, Potter wollt nur Frank einen Gefallen tun, er hat sich also reingeschlichen um mich zu suchen... und ist über irgendetwas gestolpert und in die Gemeinschaftsdusche gefallen, wo du gerade warst... Es war also echt keine böse Absicht von ihm!“ , erklärte Alice noch mal nachdrücklich.

James sah den vorigen Abend vor seinem inneren Auge noch mal ablaufen...

Frank bat ihn herauszufinden in welchem Kostüm Alice zum Fest erscheinen würde, damit er sich ihr anpassen konnte... Er wollte das es alles perfekt war und ihr beim Fest seine Liebe gestehen, was er wohl auch getan hatte... Dummerweise lagen haufenweise Klamotten im Schlafsaal der Mädchen herum und James stolperte über irgendetwas davon, trat dann noch auf seinen Zauberumhang und stolperte nach vorne durch die Tür zur Gemeinschaftsdusche. Sein Umhang hatte sich bei dieser Aktion unglücklicherweise von ihm abgestreift, so dass nur Sekunden später ein Schrei zu hören war. Nicht von irgendeiner Person. Es war Lily.

Ausgerechnet Lily. Als James sah was los war, lag sein Blick auf ihrem nassen, nacktem Körper. Während er sie mit offenem Mund und rotem Gesicht anstarrte, blickte sie ihn absolut verstört an und wenige Sekunden später liefen schon Carrie, Julie und Alice herbei um zu sehen was passiert war. Dann hagelte es Beschimpfungen und sie jagten ihn halb prügelnd aus dem Raum. James gelang es so gerade noch seinen Zauberumhang unauffällig vom Boden aufzuheben und einzustecken.

Ein Wunder das sie ihn nicht bei irgendeiner Lehrkraft verpetzt hatten.

Vielleicht dachten sie es würde reichen ihn mit Verachtung zu strafen.

„Frank macht sich schreckliche Vorwürfe das Potter nun wegen ihm so in Schwierigkeiten ist. Bitte verzeih ihm, ja?“

Lily seufzte.

„Es ändert nichts daran das er mich nackt gesehen hat...., aber ich denk darüber nach.“
Alice nickte.

„Ja tu das. Potter ist vielleicht ein Tunichtgut, aber er ist kein Spanner.“ , lächelte sie und warf dann erst einen irritierten Blick zu James.

„Sag mal wer ist das überhaupt?“ , fragte sie verwirrt. Sie war so im Redeschwall, dass ihr gar nicht aufgefallen war das ein Zorro neben Lily stand.

James fühlte sich plötzlich unbehaglich. Die Dinge hatten sich inzwischen von alleine geklärt und ehe die Beiden ihm noch auf die Schliche kamen und sein Zaubertrunk (der seine Stimme veränderte) die Wirkung verlor, entschied er sich, sich vom Acker zu machen.

Höflich verbeugte er sich noch einmal. Er hasste es nun zu gehen, zu gern hätte er Lily noch einmal geküsst, doch er wusste, wenn sie herausfand das er es war, würde sie ihm wohl nie mehr vertrauen...

„Einen schönen Abend noch Ladies.“ , verabschiedete James sich und lief hastig davon.

„Komischer Kerl.“ , murmelte Alice.

„Was wollt der denn von dir? Wart ihr die ganze Zeit hier draußen?“

Lily wurde rot als sie an den Kuss dachte.

„Es war komisch, er kam mir irgendwie vertraut vor... Dabei sagte er, wir kennen uns

nicht... Ich weiß nicht... Ich fühlte mich ganz seltsam zu ihm hingezogen.“

Alice grinste.

„Oh... bist du verliebt?“ – „So ein Quatsch.“ , winkte Lily schnell ab.

„Ich wüsste aber sehr gern wer er ist...“ , fügte sie hinzu.

Da Lily weder Potter noch sonst einen von den Rumtreibern auf dem Fest antraf, beschloss sie am Jungenschlafsaal anzuklopfen. Sie wollte Alice den Gefallen tun und mit James reden, auch wenn sie nicht wusste wie sie das anstellen sollte ohne rot anzulaufen...

Doch gerade wo sie klopfen wollte hörte sie die Stimmen der Jungs und zog ihre Hand instinktiv zurück.

„Du hast was!?“ – „Ich habe sie geküsst!“ , rief James stolz. Während Remus seufzend den Kopf schüttelte, jubelte Sirius los. „Wow, da hast du ja einen Volltreffer gelandet! Wie war es?“ , fragte er neugierig. James wollte gerade antworten da wurde er von Remus unterbrochen. „Mensch, Krone! Bist du denn völlig übergeschnappt? Sie hat nicht gewusst, dass sie dich küsst! Für sie war es irgendein Zorro! Ein Unbekannter. Jedenfalls nicht DU. Das war in gewisser Weise Betrug! Was versprichst du dir denn davon? Willst du jetzt ewig als Zorro herumlaufen?“

Lily stand blass vor der Tür.

Das konnte nicht wahr sein, oder doch...?

Es war unmöglich...

Das konnte unmöglich Potter gewesen sein?

Sie hatte doch nicht... Potter ...geküsst?

Sie wurde rot und es war für sie schwer zu sagen ob vor Verlegenheit oder vor Wut.

Das schiefe Lächeln..., die braunen Augen.

Es WAR James Potter. Aber seine Stimme war so anders..., seine Art sich auszudrücken.

Es war alles gespielt? Alles ein Rollenspiel? Was hatte er sich dabei gedacht?

Reichte es denn noch nicht das er sie nackt gesehen hatte? Wollte er es wirklich auf die Spitze treiben?

Wütend öffnete sie die Tür und zückte ihren Zauberstab.

„Potter du verdammter Idiot!“ , fuhr sie ihn an und die Rumtreiber blickten erschrocken von einem zum andern. Nur James Augen lagen einzig und allein auf der rothaarigen Hexe die mit dem Zauberstab auf ihn zielte.

„E...Evans, mach jetzt keinen Quatsch...“ – „Du hast Sendepause. Erst dringst du in den Mädchenschlafsaal ein und in die Gemeinschaftsdusche und siehst mich nackt.... und dann.... dann erlaubst du dir noch ein krankes Spielchen mit mir. Was denkst du eigentlich wer du bist Potter? Nenn mir einen Grund warum ich dich nicht auf der Stelle mit einem Fluch belegen sollte!“

Remus wollte schlichtend einschreiten, doch Lilys wütender Blick hielt ihn zurück.

James nickte.

„Du hast Recht. Ich... wollte dich nicht nackt sehen... Also... uh... ich wollte... also... will schon, aber... ich meine, ich habe das nicht mit Absicht getan, dass weißt du doch schon!“

Sirius lachte leicht als er merkte wie sein Freund sich verhaspelte. „Ihr geht raus! Das ist eine Sache zwischen ihm und mir!“ , rief Lily nun und Potters beste Freunde folgten den zornigen Worten der Hexe. Schließlich war allen klar, dass sie Recht hatte. Aus dem Mist musste sich James selbst herausmanövrieren.

„Evans, ich wollte dir heute in diesem Kostüm eigentlich nur alles erklären... und mich

erneut entschuldigen... Aber... dann... du hast mich so... angesehen....“

Potter ging ein paar Schritte näher auf sie zu. Irgendetwas in ihm machte ihm Mut.... als er an ihren Blick an dem Abend dachte...

„Ich hab es dir angesehen Evans. Du wusstest vielleicht nicht das ich hinter der Maske stecke..., aber du wolltest es. Du wolltest geküsst werden!“

Lily senkte verunsichert den Zauberstab und schüttelte wütend den Kopf. „Ich... ich wusste ja nicht das DU das bist... ich würde niemals... wollen, dass....“

James seufzte. „Schon gut, schon gut. Du kannst mich gerne verfluchen wenn es dir hilft und wenn du mir dann vielleicht verzeihst... Räch dich an mir wie du willst. Ich gehöre dir.“

Lily musterte ihn skeptisch. War das sein ernst? Was machte es für einen Spaß ihn zu verfluchen wenn er es so einfach zuließ und akzeptierte?

Sie seufzte und steckte ihren Zauberstab wieder ein.

„Zieh dich aus.“ , erklärte sie plötzlich.

Potter sah sie verständnislos und zunehmend irritierter an.

„Was?“ , murmelte er.

„Mach schon, zieh dich aus. Es ist nicht so das ich SCHARF darauf bin dich ...nackt zu sehen, also versteh das ja nicht falsch! Aber vielleicht hat Alice Recht, vielleicht bringt es irgendwas, wenn ich dich auch so... gesehen habe...“ , sie zuckte mit den Schultern.

James merkte wie er rot wurde. Damit hatte er ganz sicher nicht gerechnet. Das Lily Evans ihn mal bitten würde sich auszuziehen.... Das es mal soweit käme...

Er hätte sich einen anderen Zusammenhang mit dieser Bitte gewünscht, aber nun ja... Letztlich hatte sie Recht. Er war ihr so was schuldig und es war nur gerecht...

Also begann er sein Zorro Kostüm auszuziehen... Bei seiner Unterhose begann er kurz zu zögern. Auch Lily sah verunsichert durch die Gegend.

„Jetzt mach schon Potter, bringen wir es hinter uns.“ – „Was soll denn das heißen? Als wäre es eine solche Qual mich nackt zu sehen!“

Evans knurrte kurz auf. „Wie gesagt, ich will nur gleiche Verhältnisse schaffen.“

Potter verdrehte die Augen und zog seine Boxer herunter.

Er musste leicht grinsen als er merkte wie zögerlich Lily an ihm heruntersah und wie rot sie wurde.

„Eh ja, gut...“ , murmelte sie, zweifelnd das diese Aktion so wahnsinnig hilfreich war.

„Zieh dir bitte wieder was über...“ , murmelte sie verlegen.

James fand Gefallen an der Situation und bemerkte den roten Farbton auf ihren Wangen.

„Du bist ganz rot, sicher das du willst das ich mir wieder was anziehe?“ , grinste er.

Er hatte sich wirklich versucht zu beherrschen, aber seine große Klappe war manchmal schwer zu bändigen. Er liebte das Spiel mit dem Feuer wohl einfach zu sehr.

„GANZ SICHER, also mach schon Potter. Zieh dir was an!“ , knurrte Lily sauer und James folgte ihrem Befehl um sie nicht noch weiter zu verärgern.

„Und jetzt komm näher.“ , befahl sie ihm. Ihr Herz raste noch von dem Anblick der sich ihr eben geboten hatte und sie versuchte dieses Gefühl in den Griff zu bekommen.

James folgte erneut ihrer Anweisung und ging näher auf sie zu. Er erwartete eine Ohrfeige, doch stattdessen sah sie ihm fest in die Augen und sagte:

„Küss mich noch mal.“

Es war so genuschelt, dass James es kaum verstand.

„W.. was sagst du?“ , fragte er erstaunt.

„K...küsst mich...“ , bat sie irgendwie unsicher.

„Warum? Eben wolltest du mich noch verfluchen weil ich das getan habe. Wenn das

eine Falle ist... ich tapp da nicht hinein Evans..."

Plötzlich legte sie eine Hand um seinen Nacken und zog ihn an sich. Völlig überrascht und überwältigt ließ James den Kuss geschehen. Er dauerte nur wenige Sekunden, dann löste sich Lily wieder von ihm. Genauso schlagartig und plötzlich...

„W... was zum... Evans...“ , stammelte er mit einem verwirrtem, aber glücklichem Grinsen auf dem Gesicht. Da knallte es schon und er spürte einen brennenden Schmerz auf der Wange. Sie hatte ihm eine kräftige Ohrfeige verpasst.

„Was soll das alles!?“ , rief er dermaßen verwirrt und blickte Lily erwartungsvoll an.

„Jetzt... sind wir quitt.“ , erklärte sie noch und verließ hals über kopf den Raum, während James ihr irritiert nachsah.

Als Lily sich auf dem Weg zum Mädchenschlafsaal machte, gingen ihr Tausende von Gedanken durch den Kopf.

Hatte sie eigentlich den Verstand verloren?

Wieso hatte sie ihn auch noch geküsst? Sie wollte sich rächen und ihn nicht belohnen, was brachte diese Aktion? Alles, mit Ausnahme der Ohrfeige schien ihm sogar auch noch auf abstruse Weise zu gefallen....

Sie knurrte leicht.

Aber sie musste es wissen...

Sie hatte diesen ihr fremd wirkenden Zorro nur geküsst, weil sie das Gefühl hatte ihn zu kennen. Weil sie sein schiefes Lächeln an jemanden erinnerte, genau wie die braunen Augen. Es war nicht seine Ausdrucksweise oder seine Stimme gewesen... die sie faszinierte... Das was sie in dem Moment in den Bann gezogen hatte, waren ausgerechnet die Dinge, die Potter nicht verändert hatte... Es war sein schiefes Lächeln. Es waren seine braunen Augen...

Sie musste wissen wie sich so ein Kuss anfühlte, wissend das er es war.

Und obwohl sie es hasste sich das einzugestehen, sie mochte das Gefühl von seinen Lippen auf ihren. Wie konnte das nur sein? Er war ein Idiot... er hatte sie hinters Licht geführt.

In ihrem Kopf war alles durcheinander. Wenigstens hatte sie ihn noch geschlagen, diese Ohrfeige hatte er mehr als verdient. In Lily kämpften gerade lauter Gefühle gegeneinander. Sie war unglaublich sauer auf Potter.... und doch... auf irgendeine unbegreifliche Weise, zog sie irgendetwas an ihm an.

Sie schüttelte den letzten Gedanken ab.

Nein, sie war sicher einfach nur durcheinander von all den Ereignissen.

Es konnte nicht sein.

Gedankenverloren warf sich Lily auf ihr Bett.

Die anderen waren noch nicht vom Fest zurück.

Sehr gut, sie hatte auch gerade keine Lust auf Gesellschaft.

So konnte sie besser ihren wirren Gedanken nachhängen.

Hoffentlich bildete Potter sich jetzt nichts drauf ein das sie ihn küsste...

Sie würde es ihm sicher erklären müssen...

Sie seufzte...

So RICHTIG, konnte sie es sich nicht einmal selbst erklären.

Kapitel 4: Vielleicht...

Die Rumtreiber hatten beobachtet wie die rothaarige Hexe aus dem Schlafsaal herauskam. Ihre Wangen hatten eine deutliche Färbung angenommen, außerdem schien sie es sehr eilig zu haben wegzukommen.

Sirius schmunzelte.

Er hatte ja erwartet das Krone derjenige sein würde, der vor Lily schnellstmöglich die Flucht ergreift. Also was hatte das denn bitte zu bedeuten?

Auch in Remus Gesicht erkannte er Verwunderung.

Peter lächelte leicht. Irgendwie missfiel Sirius das, wenn es irgendwo Stunk gab schien es ihn des öfteren zu amüsieren. Eine Seite von ihm, die ihm alles andere als gefiel.

Er schob den Gedanken zur Seite und ging als Erster zu seinem Freund, der wie in Trance mitten im Raum stand und ihn gar nicht wahrzunehmen schien.

Stirnrunzelnd wedelte Sirius mit seiner Hand vor seinem Gesicht herum.

„Krone!?“

James Blick schien sich aus seiner Starre zu lösen und nun sahen seine braunen Augen direkt in die seines besten Freundes.

„Evans...“

Remus musterte James irritiert.

„Hat sie dich verflucht oder so?“ , fragte er ernst.

Da lachte James laut auf und seine Freunde sahen sich schulternzuckend an.

Was zum Henker war denn mit James los?

„Eh, Krone... dir ist klar das du uns Angst machst oder?“

James fuhr sich durch die Haare, noch immer breit grinsend.

„Evans hat mir nichts getan..., wenn man mal von der Ohrfeige absieht.“ , fügte er hinzu und rieb sich über seine noch leicht schmerzende Wange.

Sirius nickte. „Deswegen ist sie also so eilig abgehauen...“

James setzte sich auf sein Bett.

Sein Herz schlug immer noch verblüffend schnell.

„Vielleicht.“ , murmelte er.

„Wieso vielleicht?“ , fragte Sirius stirnrunzelnd.

„Vielleicht hatte sie es auch so eilig, weil sie mich wenige Sekunden zuvor geküsst hatte.“

Sirius Augen wurden groß.

„Was?“ , brachte er nur staunend hervor.

„Hm, auf mich hatte sie vorhin auch eher verlegen gewirkt... Sie sah nicht sauer aus...“ , warf Remus in den Raum.

James ließ sich nach hinten auf sein Bett fallen.

„Ich werde aus Evans einfach nicht schlau.“ , murmelte er.

„Weiber.“ , fügte Sirius hinzu und zuckte mit den Schultern.

Es war nur wenige Sekunden still, dann kam ihm eine Idee.

„Krone! Pack dir deinen Tarnumhang und find heraus was sie sich dabei dachte!“ , erklärte er entschlossen.

James richtete sich wieder auf und sah ihn verblüfft an.

„Bitte?“

Sein Freund grinste.

„Na, was denkst denn du? Wir Beide machen einen Ausflug in den Mädchenschlafsaal.“

James rollte mit den Augen.

„Ich will nicht neuen Ärger und das klingt gewaltig nach welchem.“, erwiderte er.

„Ach sei nicht so, gleich kommen alle vom Fest zurück... unter anderem bestimmt auch Alice. Glaubst du nicht die Beiden werden eins von diesen Frauengesprächen führen wo sie über uns Kerle sprechen?“

James überlegte.

„Hm, kann schon sein. Aber wenn ich auffliege krieg ich vermutlich wirklich einen Fluch ab.“

Sirius lachte.

„Seit wann hat dich so ein Risiko von irgendetwas abgehalten?“

James seufzte.

„Es geht um Evans...“

Remus nickte.

„Ich denke auch es ist besser diese Nacht über das Geschehene zu schlafen und morgen zu sehen wie sie sich verhält.“

Sirius verdrehte die Augen.

„Ach Moony, sei doch nicht so langweilig.“, neckte er ihn.

James dachte an seine seltsame Begegnung mit Lily vor einigen Minuten und spürte wie ihm ganz anders wurde. Etwas hatte er bis eben komplett verdrängt....

„Krone? Ist alles okay? Du bist plötzlich so blass...“, fragte Remus besorgt.

„Eh.... ja.“, kommentierte er die Frage nur und versuchte den Gedanken daran, dass Lily ihn nackt gesehen hatte abzuschütteln.

Komisch, wieso war es ihm jetzt plötzlich so unangenehm, wo er doch gerade noch so eine große Lippe riskiert hatte?

„Ich bin immer noch für die nächtliche Mission...“, erklärte Sirius stur wie immer und setzte sich auf sein Bett über James.

Sirius entschied Peters Sensationsgeilheit auszunutzen.

„Hey, Peter! Sag doch mal, wofür bist du?“

Er schien erstaunt darüber plötzlich in die Diskussion involviert zu werden.

„Ich bin fürs Lauschen.“, erklärte er in leisem Ton und mied Remus Blick.

„Nun, komm schon Krone. Zeit für etwas Abenteuer.“

James zögerte einen Moment, doch so sehr er auch fürchtete das Ganze könnte in die Hose gehen, er war auch verdammt neugierig und er wusste Sirius würde lange keine Ruhe geben.

So holte er mit gemischten Gefühlen seinen Tarnumhang hervor.

Es wird schon schief gehen...

Alice betrat überglücklich den Schlafsaal gefolgt von einer weiteren Schar von Schülerinnen.

Die meisten schienen sich königlich amüsiert zu haben und tuschelten noch über den Abend.

Lily stellte sich schlafend, doch ihre Freundin Alice konnte sie damit nicht täuschen.

„Lily...“, flüsterte sie. „Sag schon, warst du bei James?“

Lily drehte sich murrend auf die andere Seite.

„Hm, wohl nicht so gut gelaufen?“, fragte sie leise.

Gerade als Alice sicher war Lily würde nicht mehr reagieren kam eine gemurmelte Antwort.

„Ich hab... deinen Rat befolgt.“

Alice weitete die Augen.

„Also habt ihr wirklich geredet? Und?“

Lily seufzte und wandte sich wieder um zu ihrer Freundin. Ihre grünen Augen blickten sie beschämt an.

„Ich hab ihn nun auch... na..... also...na...“

Sie konnte das Wort „nackt“ einfach nicht sagen, sie wollte nicht das die Anderen es hörten, abgesehen davon war es ihr einfach absolut unangenehm. Aber sie brauchte es nicht komplett aussprechen, Alice war nicht auf den Kopf gefallen. Sie wusste sofort was sie meinte.

„Wow.“ , brachte sie nur hervor.

Lily nickte.

„Und wie groß ist er?“ , fragte sie todernst, so das Lily sie geschockt ansah und errötete.

„Alice!!“ , rief sie entsetzt.

Da begann sie zu kichern.

„War nur Spaß Lily. Beruhig dich. Meinst du es hat geholfen?“

Lily zögerte.

„Ach, ich weiß nicht... Ich hab mich komplett zum Idioten gemacht.“ , murmelte sie.

„Inwiefern?“

Die rothaarige Hexe atmete tief durch.

„Ich hab ihn dann... geküsst....“ , sagte sie kleinlaut.

Alice stutzte.

„Wow...“

Lily nickte.

„Genau, wow. Und dann hab ich ihm eine geklebt.“

Sie seufzte.

„Wow!“ , wiederholte Alice.

„Was hab ich mir nur dabei gedacht?“ , fragte Lily wobei die Frage mehr an sie selbst gerichtet war als an ihre Freundin.

„Nun... das wollt ich dich auch gerade fragen. Ich meine, erst ein Kuss und dann eine Ohrfeige? Der arme Kerl ist sicher komplett verwirrt.“

Lily seufzte erneut.

„Ich will glaub ich nicht mehr darüber reden.“ , erklärte sie erschöpft.

„Liebst du ihn?“ , fragte Alice nichts desto trotz.

„Was? Natürlich nicht!“ , rief Lily direkt.

„Du hast ihn geküsst, gleich zweimal, darum... dacht ich eventuell...“ – „So ein Unsinn! Ich wusste nicht mal das er es ist beim ersten Mal und... und...“

Alice grinste.

„Und? Was ist mit dem zweiten Kuss?“

Lily wich dem Blick ihrer Freundin aus.

„Er hatte mir einfach einen Kuss geraubt, durch einen billigen Trick! Ich... wollte einfach dasselbe tun.“

Alice rollte mit den Augen.

„Lily, das kauf ich dir nicht ab. Du weißt genau das er verrückt nach dir ist. Dir mag der erste Kuss vielleicht nicht gefallen haben, aber du weißt wenn du ihn küsst ist das bei Weitem nicht dasselbe! Er freut sich da doch drüber!“

Lily zuckte mit den Schultern.

„Darum hab ich ihm danach ja auch eine geklebt.“

Alice lachte.

„Ich glaube du merkst gerade das du ihn sehr gern hast und möchtest das einfach nicht wahrhaben.“

Lily sah ihre Freundin ernst an.

„Das ist Unsinn.“

Alice seufzte.

„Warum wehrst du dich so gegen deine Gefühle?“

Jetzt reichte es Lily aber.

„Ich empfinde überhaupt nichts! Ich hab für Potter nichts übrig okay!?“ , rief sie so laut das sich alle Mitschülerinnen zu ihr umdrehten.

Verlegen wandte sie den Blick ab und zuckte nur einen Moment darauf erschrocken zusammen als die Tür des Schlafsaales zuknallte.

Wer war denn jetzt noch rausgegangen? Das Fest war doch vorbei?

Als sie sich umsah erschien es ihr als wären nach wie vor alle da.

War die Tür nicht richtig zu?

Alice schien ebenfalls verwirrt.

„Hm, muss Durchzug sein.“ , murmelte sie.

Lily nickte.

„Durchzug... Ja bestimmt.“

Dann begann Alice erstmal ihr Date mit Frank zu schildern, mit jedem kleinen Detail.

„Ich empfinde überhaupt nichts! Ich hab für Potter nichts übrig okay!?“

Potters Herz hatte einen Moment lang aufgehört zu schlagen.

Überhaupt nichts? Sie hatte nichts für ihn übrig?

Was sollte dann dieser Kuss?

Wollte sie mit seinen Gefühlen spielen?

War das so eine Art von Rache?

Eins wusste er genau, mehr Worte von der Sorte würde er nicht ertragen, ohne darauf zu achten besonders leise zu sein wanderte er in seinem Tarnumhang hinaus und schlug die Tür kräftig hinter sich zu. Ihm war egal ob er jetzt erwischt wurde. Es war ihm gerade alles egal.

Im Gegensatz zu dem Schlafsaal der Mädchen, war der von den Jungen bereits dunkel und es herrschte Ruhe. Die meisten schienen bereits zu schlafen, natürlich nicht Sirius, der noch immer böse darüber war das James ihn nicht mit unter den Tarnumhang gelassen hatte.

Leise kletterte er von seinem Bett hinunter.

„Und?“ , flüsterte er.

„Tatze... ich hab jetzt keine Lust zu reden okay?“

Sirius sah ihn entgeistert an.

„Bist du erwischt worden?“

James schüttelte den Kopf.

Für einen Moment sah Sirius verwirrt aus, doch nachdem er nach einer anderen Begründung für die schlechte Laune seines Freundes suchte wurde es ihm klar.

„Oh... sorry... Und du willst nicht drüber reden?“ , fragte er nur kleinlaut und als James den Kopf schüttelte kletterte er schließlich geschlagen in sein eigenes Bett zurück.

James konnte noch lange nicht schlafen.

Was hatte er sich eigentlich gedacht?

Hatte er im ernst geglaubt dieser plötzliche Kuss von Evans hätte irgendetwas zu

bedeuten?

Er dachte an den Tag wo er vom Baum fiel und sie sichtlich besorgt um ihn schien. Er dachte an den Kuss auf die Wange nachdem sie sich bei ihm entschuldigt hatte...

Es hatte ihr überhaupt nichts bedeutet. Nichts davon.

Er, James Potter, hatte Lily Evans doch noch nie irgendetwas bedeutet.

Wieso tat es also so weh?

Unruhig wälzte er sich in seinem Bett herum.

Schlaf würde er sicher nicht finden.

Es war in etwa 4 Uhr morgens, da gab er auf und verließ den Schlafsaal.

Er griff sich seinen Tarnumhang. Sicher ist sicher, eigentlich war ja jetzt Ausgangssperre.

Er zögerte einen Moment und nahm dann auch die Karte der Rumtreiber aus ihrem Versteck.

James traute sich nicht den Lumos Zauber zu verwenden, er wollte nicht riskieren jemanden aufzuwecken und so wartete er bis er draußen war.

„Lumos.“

Und sein Zauberstab erhellte ihm den Weg.

Er warf einen flüchtigen Blick auf die Karte der Rumtreiber, er hatte nicht vor dem Hausmeister in die Arme zu laufen.

Da weiteten sich seine Augen.

Lily Evans war auf seiner Karte zu sehen. Aber sie befand sich nicht im Schlafsaal. Sie schien das Gebäude verlassen zu wollen.

Neugierig machte sich James ebenfalls auf den Weg hinaus.

Wieso war sie denn noch wach? Und wieso trieb sie sich hier herum?

Lily Evans hielt sich doch für gewöhnlich an Regeln.

Lily konnte einfach nicht schlafen. Ihr ließen die jüngsten Ereignisse keine Ruhe. Vor allem musste sie ständig an den Kuss denken. Oder eher die Küsse.

Außerdem gingen Alice Worte ihr nicht aus dem Kopf.

Wie kam Alice nur auf den absurden Gedanken sie könnte James Potter lieben?

Nachdem er sie so hinters Licht geführt hatte...

Endlich hatte sie das Schulgebäude verlassen und atmete tief die frische Nachtluft ein.

Sie hätte ruhig einen Mantel mitnehmen können.

Noch immer trug sie ihr weißes Kleid vom Fest. Sie hatte in dem ganzen Chaos total vergessen sich umzuziehen.

Gedankenverloren sah sie hinauf zum Himmel wo die Sterne leuchteten, da hörte sie eine vertraute Stimme.

James hatte entschieden sich zu erkennen zu geben, nachdem er bemerkte das sich McGonagall und Slughorn deutlich auf sie zu bewegten.

„Evans.. du bist noch wach?“ , fragte James und sah wie sie sich überrascht zu ihm umdrehte.

„Du auch wie ich sehe.“ , gab sie schulternzuckend zurück.

„Ich konnte nicht schlafen.“

Lily nickte.

„Ich ebenfalls nicht.“

Potter nahm ihre Hand und zog sie ein paar Meter mit sich hinter ein paar Bäume.

„Potter, was soll denn das? Lass mich los.“ , protestierte sie und er hielt ihr schließlich den Mund zu und drückte sie fest gegen den Baumstamm.

Lilys Herz raste.

Was zum Teufel war denn in Potter gefahren?

Seine braunen Augen sahen in die Ferne. Er wirkte ernst, abwartend.

Und dann hörte Lily die Stimmen von McGonagall und Slughorn.

Sie schienen irgendeine Auseinandersetzung zu haben, doch genaueres konnte sie nicht verstehen. Nachdem die Stimmen leiser wurden ließ James von ihr ab.

Die Beiden waren wohl ins Schulgebäude verschwunden.

„W... woher wusstest du das die gleich aufkreuzen würden?“ , fragte Lily verwundert.

„Ach, war nur so eine Ahnung.“ , meinte James schulternzuckend.

Lily wusste das er etwas vor ihr verbarg.

„Nun sag schon, woher?“

James verzog keine Miene.

„Auch ich habe meine Geheimnisse.“ , gab er zurück.

Lily sah ihn irritiert an. Dann wusste sie schließlich das er auf die Sache vor nicht allzu langer Zeit anspielte, wo sie ihm von Petunias Brief nichts erzählte.

„Hm, na gut.“ , gab sie sich geschlagen.

„Ich lass dich jetzt wieder allein.“ , erklärte James und machte sich auf den Rückweg.

Er konnte ihre Nähe nicht ertragen.

Er bedeutete ihr nichts, das hatte sie selbst gesagt. Es grenzte an Masochismus jetzt in ihrer Nähe zu sein, mit diesem Wissen. Mit dem Wissen, dass er keine Chance auf ihre Liebe zu haben schien.

Lily war verwundert darüber das James die Gelegenheit nicht ausnutzte.

Sie waren beide zufällig wach, mitten in der Nacht und am selben Ort. Doch anstatt die Zeit mit ihr zu verbringen schien er nicht schnell genug wieder wegkommen zu können.

„Potter! Warte! Bleib.“

Seine Augen wurden groß. Hatte sie ihn gebeten zu bleiben? Warum sollte sie denn das tun?

Er drehte sich zu ihr um.

„Warum?“

Lily zögerte und blickte unsicher durch die Gegend.

„Nun... ich meine wir können beide nicht schlafen. Warum sollen wir die Zeit nicht... na ja...“

Sie spürte einen Klos im Hals.

Was würde er denn nun denken?

Nicht das er wie Alice auf die absurde Idee kam sie hätte Gefühle für ihn...

James atmete einmal tief durch.

„Ach Evans. Dafür dich zu unterhalten wenn du keinen Schlaf findest bin ich also gut genug?“ , knurrte er beleidigt.

Sie runzelte die Stirn.

„Wie? Was?“

James seufzte. Er durfte nicht sagen was er mitangehört hatte, sonst würde sie ja wissen das er lauschte. Wenn er also was aus ihr rausbekommen wollte, dann ohne sich zu verraten.

„Wieso dieser Kuss Evans?“

Sie sah verunsichert durch die Gegend.

„Ich... sagte doch ich wollte gleiche Bedingungen schaffen. Du hast mich schließlich auch einfach geküsst! Ohne das ich wusste das du es bist!“ , erklärte sie bestimmt.

Er zog die Augenbrauen hoch.

„Soso. Wenn ich mich richtig erinnere, wolltest du geradezu geküsst werden.“

Lily verschränkte die Arme.

„Nicht von DIR.“

James fuhr sich entnervt durch die Haare.

„Schön, wieso dann der zweite Kuss? Schließlich wusstest du wer vor dir steht!?“

Lily zögerte. Man hätte eine Stecknadel fallen gehört.

„Wieso? Du weißt genau das ich auf dich stehe Evans. Daraus hab ich nie ein Geheimnis gemacht. Mir hat der erste Kuss was bedeutet und der zweite... umso mehr, weil du dir darüber klar warst das ich es bin. Also frage ich dich jetzt, wenn ich dir so verdammt egal bin, wenn ich dir so zuwider bin, warum dieser Kuss?“

Seine braunen Augen sahen sie erwartungsvoll an, durchbohrten sie geradezu.

Lily suchte nach einer Antwort aber sie fand einfach keine. Wieso?

„Ich ... weiß es nicht.“, murmelte sie.

Potter konnte es nicht fassen.

Erschöpft winkte er ab.

„Vergiss es. Ich geh jetzt rein.“, daraufhin wandte er sich um.

Er wirkte sauer, doch als Lily darüber nachdachte wusste sie es besser.

James Potter war verletzt und das wog viel schwerer als die Wut die er nach außen hin zeigte.

Sie bedeutete ihm wohl wirklich viel.

„James!“

Überrascht blieb er stehen.

Hatte sie ihn James genannt?

Dann hörte er Schritte und spürte wie sie ihn plötzlich von hinten umklammerte.

„Es tut mir Leid.“, murmelte sie.

Es tut ihr Leid. Also bedeute ich ihr tatsächlich nichts.

„Musste das sein?“, fragte er enttäuscht.

Lily holte tief Luft.

„Du bist mir nicht so verdammt egal.“

„Ich glaube du merkst gerade das du ihn sehr gern hast und möchtest das einfach nicht wahrhaben.“

.....

„Warum wehrst du dich so gegen deine Gefühle?“

Als Lily über die Worte ihrer Freundin nachdachte spürte sie, dass sie Recht hatte.

Sie konnte es nicht begreifen, bei bestem Willen nicht. Doch sie mochte James Potter. Sie mochte sein schiefes Lächeln und seine rehbraunen Augen. Sie mochte seine Nähe.

James spürte wie Lilys Umklammerung fester wurde und auch sein Herz begann immer mehr zu rasen.

Was sollte das?

Was war hier los?

Spielte sie erneut mit ihm?

Das würde er nicht verkraften.

„Evans....“, flüsterte er.

Mehr brachte er nicht hervor.

Er wollte ihr befehlen ihn loszulassen, doch er konnte einfach nicht.

„Potter... ich hab dich geküsst, weil... ich wissen wollte, wie es sich anfühlt wenn ich weiß das du es bist.“

Einen Moment war es still.

„Und...? War der zweite Kuss so schrecklich das du mir dafür eine scheuern musstest?“ , gab er ironisch lachend zurück.

„Nein... ich denke ich hab mich nur davor erschrocken das ich es wirklich getan habe... also... dich geküsst habe.“

Sie ließ ihn jetzt los und ließ ihren Blick verlegen durch die Gegend streifen.

James drehte sich zu ihr um.

„Ja, so eine spontane Aktion von der sonst so bedachten Lily Evans hatte ich auch nicht kommen sehen.“

Lily lächelte leicht.

„Wie hat es sich denn angefühlt mich zu küssen?“ , fragte er jetzt neugierig.

Lily errötete.

„Ich hab dir erklärt wieso ich dich geküsst habe, reicht das nicht?“

Potter grinste.

„Es hat dir wohl gefallen? Hätte es das nicht... hättest du mich schließlich nicht...“ –

„Jetzt halt die Klappe, Potter!“ , unterbrach sie ihn stürmisch.

Potter konnte das Grinsen einfach nicht mehr aus seinem Gesicht kriegen.

Alice hatte wohl Recht gehabt. Sie empfand mehr für ihn als sie zeigte.

Irgendwie schien sie einfach Angst davor zu haben sich ihre Gefühle einzugestehen, oder insbesondere ihm gegenüber preiszugeben.

„Wie wäre es mit noch einem Kuss? Vielleicht ohne Ohrfeige zur Wiedergutmachung?“

Lily verdrehte die Augen.

„Reicht man dir den kleinen Finger willst du gleich die ganze Hand!“ , rief sie genervt.

Er zuckte die Schultern.

„War einen Versuch wert.“ , grinste er.

„Vielleicht sollten wir langsam wieder hinein gehen, die Sonne geht schon gleich auf.“

Potter nahm ihre Hand, lächelte sie warm an und nickte.

„Na gut, dann gehen wir mal rein.“

Lily wollte etwas sagen. Irgendwas giftiges, motziges, wie sonst auch.

Aber sie brachte einfach nichts heraus. Ihr war warm ums Herz und sie mochte es seine Hand zu halten.

„Warum wehrst du dich so gegen deine Gefühle?“

Lily lehnte sich leicht gegen James während sie Hand in Hand ins Schulgebäude gingen.

„Gehst du nächsten Samstag mit mir aus?“ , fragte James unterwegs.

„Hm..., vielleicht.“

James konnte es nicht glauben.

Vielleicht...